



ST. **STÄDTISCHE**
ARG : ADOLF-REICHWEIN-GESAMTSCHULE
Sekundarstufe I und
Sekundarstufe II (gymnasiale Oberstufe)

Eulenweg 2 | 58507 Lüdenscheid | Telefon: 0 23 51
/ 95 93 - 0 | Fax: 02351/ 9593-50 |
E-Mail: 189560@schule.nrw.de

Informationen
zu den Themen
Wahlpflichtbereich (WP)
ab Klasse 6
und
Fachleistungsdifferenzierung
ab Klasse 7

Inhaltsverzeichnis

1.	Vorwort	Seite 3
2.	Differenzierung in der Sekundarstufe I	Seite 4
3.	Wahlpflichtunterricht	Seite 5
3.1	Was ist Wahlpflichtunterricht?	Seite 5
3.2	Fächer des Wahlpflichtbereiches	Seite 6
3.2.1	Allgemeine Informationen zur zweiten Fremdsprache	Seite 6
3.2.1.1	Französisch	Seite 7
3.2.1.2	Latein	Seite 8
3.2.1.3	Geforderte Lateinkenntnisse für bestimmte Studiengänge	Seite 9
3.2.2	Informationen zum Fachbereich Arbeitslehre	Seite 11
3.2.4	Informationen zum Fachbereich Darstellen und Gestalten	Seite 13
4.	Leistungsprofil	Seite 14
4.1	Persönliches Leistungsprofil	Seite 14
4.2	Regeln zur Ermittlung des geeigneten Wahlpflichtfaches	Seite 15
5.	Fachleistungsdifferenzierung	Seite 17
6.	Kurzinformation: Fragen – Antworten	Seite 19
7.	Terminplan	Seite 20

1. Vorwort

Lüdenscheid, Februar 2018

Sehr geehrte Eltern und Erziehungsberechtigte,
liebe Schülerinnen und Schüler,

die Zeit der Eingewöhnung in der neuen Schule geht zu Ende und mit dem Eintritt in die 6. Jahrgangsstufe steht eine wichtige Änderung bzw. Entscheidung an, die die individuelle Schullaufbahn einer jeden Schülerin bzw. eines jeden Schülers nachhaltig bestimmen wird.

Da die Gesamtschule allen Schülern mit ihren Begabungsschwerpunkten und Neigungen gerecht werden will, unterrichtet sie die Schülerinnen und Schüler differenziert nach **Begabung und Neigung**:

Ab der 6. Klasse werden die bisherigen Hauptfächer Deutsch, Mathematik und Englisch durch ein weiteres Hauptfach mit schriftlichen Arbeiten ergänzt. Die Schülerinnen und Schüler können dabei zwischen verschiedenen **Fächern wählen**. Es handelt sich hierbei um den **Wahlpflichtunterricht (Seite 5 ff.)**.

Ab der 7. Klasse werden die Schülerinnen und Schüler in den Fächern **Englisch** und **Mathematik** unterschiedlichen **Leistungsgruppen** zugewiesen, um so dem individuellen Leistungsvermögen der einzelnen Kinder besser Rechnung tragen zu können. Es handelt sich hierbei um die **Fachleistungsdifferenzierung (Seite 17 ff.)**.

In dieser Broschüre wollen wir über diese beiden Differenzierungsformen der Gesamtschule und die damit verbundenen Auswirkungen auf die Schullaufbahn informieren.

Sollten sich aus der Lektüre dieser Informationsschrift noch Fragen ergeben, so werden die Klassen - und Fachlehrer/-innen sowie die Beratungslehrerin, Frau Ihl und die Abteilungsleiterin, Frau Michalzik, gerne weiterhelfen und beraten.

Außerdem findet am **Montag, 19.03.2018, um 19.00 Uhr** in der Adolf-Reichwein-Gesamtschule ein Informationsabend statt, zu dem wir Sie, liebe Eltern und Erziehungsberechtigte und euch, liebe Schülerinnen und Schüler der Klassen 5, herzlich einladen.

Mit freundlichen Grüßen

Frank Bisterfeld
(Schulleiter)

Markus Ignatzek
(Didaktischer Leiter)

Kirsten Michalzik
(Abteilungsleiterin I)

2. Differenzierung in der Sekundarstufe I

Die folgende Übersicht verdeutlicht, in welchen Jahrgängen in den Unterrichtsfächern Mathematik, Englisch, Deutsch und Chemie sowie dem Wahlpflichtbereich und dem Ergänzungsbereich die Kursbildungen erfolgen:

	Jahrgangsstufen					
Fach	5	6	7	8	9	10
Mathematik			E / G KURS	E / G KURS	E / G KURS	E / G KURS
Englisch			E / G KURS	E / G KURS	E / G KURS	E / G KURS
WP		Neigungs- kurs	Neigungs- kurs	Neigungs- kurs	Neigungs- kurs	Neigungs- kurs
Deutsch				E / G KURS	E / G KURS	E / G KURS
Chemie					E / G KURS	E / G KURS

In der Sekundarstufe I erfolgt die Bildung von Abschlüssen über die Fachleistungsdifferenzierung in den Pflichtfächern Mathematik, Englisch, Deutsch und Chemie sowie über das Wahlpflichtfach.

3. Wahlpflichtunterricht (WP) (ab Klasse 6)

3.1 Was ist Wahlpflichtunterricht (WP)?

Von Klasse 6 bis Klasse 10 müssen alle Schülerinnen und Schüler ein weiteres Hauptfach belegen. Neben Deutsch, Englisch und Mathematik kommt nun das Wahlpflichtfach (WP) hinzu. Dieses Fach wird so genannt, weil es sich sowohl um ein Pflichtfach handelt, das alle Schüler wählen müssen, als auch um ein Wahlfach, bei dem die Schüler zwischen vier verschiedenen Lernbereichen wählen können.

Die Schülerinnen und Schüler müssen sich für einen der folgenden Lernbereiche entscheiden:

entweder: Zweite Fremdsprache: Französisch oder Latein
oder : Naturwissenschaften (Biologie, Chemie, Physik)
oder : Arbeitslehre (Hauswirtschaft, Technik, Wirtschaftslehre)
oder : Darstellen und Gestalten (Kunst, Musik, Sport, Deutsch)

Der Unterricht im WP wird wöchentlich in den Klassen 6 und 7 mit drei Stunden, ab der Klasse 8 mit zwei Stunden, in der zweiten Fremdsprache auch weiterhin mit drei Stunden erteilt. Im Gegensatz zu den anderen Hauptfächern werden die Schülerinnen bzw. Schüler im Fach WP nicht in G-Kurse bzw. E-Kurse eingeteilt. Wie in den anderen Hauptfächern werden Leistungsbeurteilungen und Leistungsüberprüfungen vorgenommen. Die erzielten Noten haben bei Versetzungs- und Abschlussentscheidungen eine besondere Bedeutung. Die unterschiedlichen Wahlpflichtfächer sollen den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit geben, ihren Lernbedürfnissen gerecht zu werden und ihre Lerninteressen zu verstärken. Sie sollen ihren individuellen Neigungen und Interessen entgegenkommen. Ganz gleich, für welchen der vier Lernbereiche sich das Kind entscheidet, es kann alle Schulabschlüsse erreichen, da alle angebotenen Kurse gleichwertig sind. Es fällt also keine grundsätzliche Vorentscheidung bezüglich der Schullaufbahn Ihres Kindes. Allerdings sollten Sie bei der Wahl des Wahlpflichtfaches Folgendes bedenken:

- Die WP - Entscheidung gilt für fünf Jahre, also bis zum Ende der Klasse 10, und sollte deshalb gut bedacht sein. Bei der Entscheidung für einen Kurs sollten Neigung **und** Eignung des Kindes eine wichtige Rolle spielen. Wir raten davon ab, Schülerinnen oder Schüler zu zwingen, ein ungeliebtes Fach zu wählen, zumal die Note in dem WP-Fach mit großer Gewichtung in die Leistungsbewertung zur Vergabe der Schulabschlüsse eingeht.
- Für das Abitur ist allerdings eine zweite Fremdsprache erforderlich. Obwohl auch in der Jahrgangsstufe 11 eine zweite Fremdsprache erlernt werden kann, sollten Schülerinnen und Schüler, die das Abitur anstreben sowie in Deutsch, Englisch und Mathematik mindestens befriedigende Leistungen aufweisen, bereits jetzt die zweite Fremdsprache wählen. Außerdem wird im Jahrgang 8 eine zweite bzw. dritte Fremdsprache angeboten, sodass man sich im 6. Jahrgang noch nicht für eine Fremdsprache entscheiden muss.
- Die Note im Wahlpflichtbereich gilt als Hauptfachnote und unterliegt damit strengeren Anforderungen, z.B. erhält eine Schülerin oder ein Schüler mit der Note "mangelhaft" in WP nicht die Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe. Eine Fehlwahl, die zu schlechten Zensuren führt, könnte durchaus den angestrebten Abschluss gefährden.

Im **März 2018** wird eine **Vorwahl** durchgeführt, bei der ein erster Überblick der Wahlprofile entsteht. Nachdem die Vorwahlen ausgewertet sind, berät die Klassenkonferenz und spricht Ihrem Kind eine **Empfehlung** für die WP - Wahl aus.

Sie empfiehlt manchen Schülerinnen bzw. Schülern einen Kurs, der sinnvoll erscheint, etwa im Hinblick auf die Schullaufbahn. In einigen Fällen werden die Lehrerinnen und Lehrer auch von der Wahl bestimmter Fächer abraten (etwa auf Grund von Eignung oder Arbeitsbelastung oder einseitiger Schullaufbahn). In Fällen, in denen die Eltern- und Schülerwahl sowie die Empfehlung der Klassenkonferenz nicht übereinstimmen, finden **Beratungsgespräche** statt. Die verbindliche Wahl des WP - Faches erfolgt dann bis **18. Mai 2018**.

Sollte sich unter gewissen Voraussetzungen herausstellen, dass die Entscheidung für ein bestimmtes WP - Fach falsch war, so können Sie in begründeten Ausnahmefällen spätestens bis zum Ende der 6. Klasse den Antrag stellen, dass Ihr Kind das Fach wechselt. Die Klassenkonferenz wird dann entscheiden, ob dem Wechsel zugestimmt wird oder nochmals eine Beratung stattfindet. Auch die Fachlehrerin oder der Fachlehrer können einen Wechsel beantragen, dem Sie als Eltern bzw. Erziehungsberechtigte jedoch zustimmen müssen.

3.2 Fächer der Wahlpflichtbereiches

In diesem Kapitel werden Ihnen die verschiedenen Fächer im WP – Bereich vorgestellt. Damit Sie die einzelnen Fachbereiche besser miteinander vergleichen können, werden in jedem Fachbereich die folgenden Themen behandelt:

- Welche Ziele und Inhalte hat das Fach?
- Welche Bedeutung hat das Fach für die Schullaufbahn?
- Welche Schülerinnen und Schüler sollten dieses Fach wählen?
- Welche Probleme könnten bei der Wahl dieses Faches auftreten?

3.2.1 Allgemeine Informationen zur zweiten Fremdsprache

Die zweite Fremdsprache ist für das Abitur notwendig. Sie wird daher in der Regel im Fach WP in der **Jahrgangsstufe 6** von Schülerinnen und Schülern mit einem guten Notenbild gewählt und bis zum Ende der Klasse 10 (Französisch) oder der Klasse 11 (Latein) belegt. Die zweite Fremdsprache wird demnach in Jahrgang 6, Jahrgang 8 und der EF (Jg. 11) angeboten. Die zweite Fremdsprache kann, aber muss in diesem Fall nicht mehr als Abiturfach gewählt werden. In der **Jahrgangsstufe 11** werden in Französisch und Latein verbindlich als weitere Fremdsprache angeboten. Ist bisher keine zweite Fremdsprache gewählt worden, muss die zweite Fremdsprache bis zum Abitur als Klausurfach belegt werden. Außerdem müssen die Schülerinnen oder Schüler in der gymnasialen Oberstufe die zweite Fremdsprache mit den erhöhten Anforderungen der 11. Klasse erlernen.

Eine zweite Fremdsprache zu erlernen erfordert viel Fleiß beim Lernen der Vokabeln und der grammatischen Regeln. Mangelnder häuslicher Fleiß lässt schnell Lücken entstehen, die sich dann in schlechteren Zensuren niederschlagen. Das Erlernen einer zweiten Fremdsprache ist für bestimmte Berufe von Vorteil.

Die Wahlpflichtfächer der Fremdsprachen werden pro Woche jeweils dreistündig erteilt.

3.2.1.1 Französisch als zweite Fremdsprache

Ziele und Bedeutung des Französischunterrichts:

- Nach Englisch ist Französisch in Europa die Fremdsprache, die die meisten Möglichkeiten zur Verständigung im Ausland bietet. Durch die französische Sprache eröffnet sich der Zugang zur Bevölkerung eines großen und interessanten Nachbarlandes und zu den Menschen vieler Länder dieser Welt. Französisch ist die Sprache der Diplomaten und die vorherrschende Sprache in der Verwaltung der Europäischen Union.
- Französischkenntnisse sind jedoch nicht nur für Politiker(innen), Manager(innen), Kaufleute, Wissenschaftler(innen) oder Dolmetscher(innen) wichtig. Wer fähig ist, sich mit Französisch sprechenden Partner(inne)n zu verständigen, wird in vielen Berufen, aber auch auf Reisen größere Chancen haben.

Die Form und die Inhalte des Französischunterrichts:

Im Französischunterricht bis Klasse 10 bzw. ab Jahrgang 8 sollen die Schülerinnen und Schüler lernen, Alltagssituationen mündlich und schriftlich innerhalb der Umgangssprache zu bewältigen. Um ein möglichst korrektes Sprechen und Schreiben zu erreichen, wird notwendigerweise das Erlernen und Beherrschen der grammatikalischen Grundlagen eine wichtige Rolle spielen. Damit gewinnen die Schülerinnen und Schüler auch Einblicke in Aufbau und Funktionsweise von Sprache überhaupt. Zwar ist diese Phase des Spracherwerbs für deutsche Schüler(innen) zunächst schwieriger als beim Erlernen des Englischen, aber durch ihre strenge Regelmäßigkeit ist die französische Sprache überschaubarer als unsere deutsche Sprache.

Das beständige Üben von Vokabeln, Redewendungen und grammatikalischen Formen erfordert notwendigerweise Zeit und Einsatz. Zusätzliche Studien, wie z.B. einen Brief schreiben, eine Zeitung oder andere Texte lesen gehören ebenfalls zum Unterricht. Im Unterricht wird in der Regel Französisch gesprochen. Weiterhin gibt es die Möglichkeit, an einem Schüleraustausch in Le Havre teilzunehmen. Weitere außerunterrichtliche Projekte sind in Planung (Kurzfahrten in den französischen Sprachraum, z.B. nach Frankreich oder Belgien).

Allerdings sollten nur die Schüler und Schülerinnen Französisch wählen,

- die bisher keine großen Schwierigkeiten in Deutsch und Englisch hatten und gerne eine weitere Sprache praktisch in Wort und Schrift und Kommunikation anwenden möchten;
- die bis zum Abitur drei Fremdsprachen erlernen möchten (Englisch ab Klasse 5, Französisch ab Klasse 6, 8 oder Klasse 11).

3.2.1.2 Latein als zweite Fremdsprache

Bedeutung und Ziel des Lateinunterrichts:

- Die Welt der Römer und die lateinische Sprache haben unsere europäische Kultur entscheidend geprägt. So haben viele Fremd- und Lehnwörter einen lateinischen Ursprung. Die Beschäftigung mit der lateinischen Sprache macht es uns möglich, die Welt der Römer für uns zu erschließen, die römische Kultur zu verstehen und ihren Einfluss auf unsere Kultur aufzudecken.
- Mit Latein lernen die Schülerinnen und Schüler, gerade weil diese Sprache heute nicht mehr gesprochen wird, wie Sprache an sich funktioniert. Sie können dieses Wissen später beim Umgang mit der Muttersprache und beim Erlernen moderner Fremdsprachen (Französisch, Italienisch und Spanisch) nutzbringend anwenden.
- Zudem will die Gesamtschule ihren Schülerinnen und Schülern alle Chancen im Bildungsbereich eröffnen, also auch die Studienrichtungen und Berufe, für die das Latinum die notwendige Voraussetzung, zumindest aber eine wesentliche Hilfe ist (siehe auch Kap. 3.2.1.3).

Die Ziele und die Inhalte des Lateinunterrichts:

Im Lateinunterricht bis Klasse 10 lernen die Schülerinnen und Schüler an **lateinischen Texten** die Sprache sowie die Lebensweise, Kultur und Geschichte der Römer kennen. Anders als bei den modernen Fremdsprachen ist die **Unterrichtssprache Deutsch**. In den ersten Jahren wird mit einem Lehrwerk gearbeitet, das den Erwerb des Grundwortschatzes, der grammatikalischen Grundkenntnisse und grundlegender Methoden der Texterschließung ermöglicht und mit der Alltagswelt der Römer bekannt macht. In einer aufbauenden Phase werden dann Originaltexte römischer Autoren gelesen und besprochen. Das Angebot Latein zu erlernen, richtet sich an alle Schülerinnen und Schüler, die den Wunsch, die Fähigkeit und den Einsatz mitbringen, eine zweite Fremdsprache zu erlernen. Es besteht die Möglichkeit, an einer Romfahrt teilzunehmen.

Allerdings sollten nur die Schüler und Schülerinnen Latein wählen,

- die mehr am Nachdenken über Sprache als am Sprechen einer Sprache interessiert sind,
- die mit Grammatik und Vokabellernen gut zurechtkommen, aber Probleme mit der Aussprache und/oder dem freien Sprechen haben,
- die nach dem Abitur ein Fach studieren wollen, bei dem der Nachweis von Lateinkenntnissen nötig ist,
- die bis zum Abitur drei Fremdsprachen erlernen möchten (Englisch ab Klasse 5, Latein ab Klasse 6 oder Klasse 11).

3.2.2 Informationen zum Fachbereich Naturwissenschaften

Der Bereich **Naturwissenschaften im Wahlpflichtbereich** umfasst die Fächer **Biologie, Chemie und Physik**. Im Unterschied zu Arbeitslehre werden diese jedoch nicht als getrennte Fächer, sondern integriert, d.h. als ein Fach, unterrichtet. Die Unterrichtsgegenstände sind so ausgewählt, dass möglichst wenig Überschneidungen mit dem Pflichtunterricht auftreten und keine Inhalte vorweggenommen werden.

Ziele und Bedeutung:

Die Geschichte der Menschen und der geistigen Erkenntnisse ist auf den alten Wunsch der Menschen zurückzuführen, sich die Natur untertan zu machen. Dazu müssen die Menschen verstehen, wie die Natur funktioniert. Diese komplizierten Zusammenhänge und Vorgänge haben eine Spezialisierung in Fachgebiete zur Folge gehabt. Alle NW-Fächer betrachten die Natur, jedes jedoch auf seine eigene Art. Da sich alle mit dem gleichen Thema befassen und unser alltägliches Leben auch nicht in Teildisziplinen unterteilt ist, sollen die Schülerinnen und Schüler im NW-Unterricht von den Alltagsphänomenen ausgehen und sie dann aus den unterschiedlichen Blickwinkeln der drei Fachrichtungen heraus untersuchen, um so mehr über die Zusammenhänge auf der Welt zu verstehen. Dabei sollen in besonderem Maße das Problemdenken geweckt, eigene Versuche ausgedacht und ausgeführt und die Anwendung der naturwissenschaftlichen Erkenntnisse in technischen Geräten entdeckt werden.

Die Form und die Inhalte des Naturwissenschaftsunterrichts:

Die Schülerinnen und Schüler haben in den Klassen 6 und 7 drei, später zwei Wochenstunden NW-Unterricht. Die einzelnen Unterrichtsreihen haben dabei stets einen Schwerpunkt in einem der drei Fachgebiete. Die Themen werden jedoch so gewählt, dass naturwissenschaftliche Inhalte und Arbeitsweisen immer wieder übergreifend und zusammenhängend behandelt werden können. Zwei Beispiele für Unterrichtsthemen sollen dies verdeutlichen:

1. "Fortbewegung in Natur und Technik" in Klasse 6:

Unter biologischem Blickwinkel beschäftigen sich die Schüler(innen) mit Art und Ausstattung von Lebewesen und den daraus resultierenden Formen der Fortbewegung auf dem Land, im Wasser oder in der Luft. Aus physikalischer Sicht untersuchen sie die Bedingungen für Geschwindigkeit auf dem Land, im Wasser oder in der Luft. Die verbindenden Fragen können dann lauten: Was haben ein Fisch und ein U-Boot gemeinsam? Was unterscheidet sie? Der Mensch hat vom Fisch gelernt, unter Wasser schnell zu schwimmen.

2. "Mensch und Umwelt" in Klasse 9:

Aus biologischer Sicht geht es um das Überleben der Lebewesen durch sauberes Wasser und saubere Luft. Aus chemischer Sicht stehen Methoden zur Wasseruntersuchung und zur chemischen Untersuchung der Luft zur Verfügung. Die Schüler und Schülerinnen können damit die Luft und das Wasser ihres Heimatortes untersuchen und beurteilen.

Allerdings sollten nur die Schüler und Schülerinnen Naturwissenschaften wählen,

- die neugierig auf biologische, chemische und physikalische Vorgänge und Sachverhalte sind
- und gerne untersuchen, kombinieren und knobeln.

Das sind häufig Schülerinnen oder Schüler, die in Mathematik keine allzu großen Schwierigkeiten haben und schon in der Grundschule großes Interesse am Sachunterricht zeigten.

3.2.3 Informationen zum Fachbereich Arbeitslehre

Der Bereich **Arbeitslehre im Wahlpflichtbereich** wird von den Fächern **Technik**, **Wirtschaftslehre** und **Hauswirtschaftslehre** gestaltet. Im Unterschied zu den Naturwissenschaften werden diese Fächer getrennt voneinander unterrichtet.

Im Fach **Hauswirtschaftslehre** stehen der Arbeitsplatz Küche und die Frage des Haushaltens im Mittelpunkt. In **Wirtschaftslehre** werden die allgemeinen Veränderungen der Lebensgrundlagen der Menschen betrachtet, die sich in der Wirtschaftsweise ausdrücken. Das Fach **Technik** beschäftigt sich mit der Entwicklung von Geräten und Hilfsmitteln zur Bewältigung und Vereinfachung der Arbeit.

Ziel und Bedeutung der Arbeitslehre:

Arbeitslehre soll die Schüler(innen) schon in der Schule gründlich auf ihre späteren Rollen als Arbeitnehmer(innen) und Verbraucher(innen) vorbereiten. Diese Vorbereitung erfolgt genauso wie im Alltagsleben durch praktisches Handeln und die damit verbundene Erkenntnis der Zusammenhänge, aus der sich dann die Theorie ableitet.

Das Fach **Technik** soll Zugang zu den Techniken und Technologien verschaffen, die unser praktisches Leben bestimmen. Es möchte Arbeitsprozesse als Abfolge vieler kleiner Schritte veranschaulichen, in denen durch den Fluss von Energie etwas bewirkt wird, und so technische Systeme in ihrer Funktionsweise verständlich machen. Ferner sollen technische Problemstellungen anhand einfacher Modellkonstruktionen gelöst und dabei handwerkliche Fertigkeiten und technisches Denken geschult werden. Außerdem sollen gesellschaftliche Konsequenzen zunehmender Technisierung aufgezeigt werden, wie sie z.B. durch den Einsatz der Mikroelektronik entstehen.

Im Fach **Wirtschaftslehre** wird auf die komplizierten Zusammenhänge des (Volks-) Wirtschaftslebens vorbereitet. Neben den allgemeinen Gesetzen des Wirtschaftens werden besonders die Rollen als Arbeitnehmer(in) und Verbraucher(in) besprochen. Dabei wird versucht, die Besonderheiten des Standorts Lüdenscheid herauszustellen.

Das Fach **Hauswirtschaftslehre** beschäftigt sich mit dem Haushalt, der kleinsten wirtschaftlichen Betriebseinheit, an der die Vorgänge des Wirtschaftens beispielhaft nachvollzogen werden können. Überall, wo Menschen zusammenleben, ihre Bedürfnisse äußern und befriedigen, wird hausgehalten. Somit kann dieser allen Schüler(inne)n bekannte Ort dazu dienen, die für das Haushalten nötigen Erkenntnisse zu gewinnen.

Die Form und die Inhalte des Arbeitslehreunterrichts:

Das Fach Arbeitslehre wird in den Klassen 6 und 7 mit drei, später mit zwei Wochenstunden unterrichtet, wobei die Fächer halbjährlich wechseln, so dass alle drei Fächer des Fachbereiches nacheinander Berücksichtigung finden.

Das Fach Technik behandelt die Bereiche:

- Technisches Zeichnen
- Fertigungstechnik (Bearbeitung unterschiedlicher Materialien)
- Maschinentechnik (Hebelwirkungen, Übersetzungen, Getriebe)
- Informationstechnik (elektrische Schaltungen, Programmsteuerungen z.B. bei Waschmaschinen und Ampeln)
- Elektronik (z.B. Schaltungen mit integrierten Bauelementen)

Der Unterricht findet in speziell ausgestatteten Technikräumen und teilweise im Computerraum statt.

In **Wirtschaftslehre** sollen die Schüler(innen) darauf vorbereitet werden, sich in ihren künftigen Berufs- und Lebenssituationen zurechtzufinden. Dabei geht es vor allem um

- das Kennenlernen verschiedener Berufsbereiche
- den Wandel von Berufsbildern und -feldern
- die Zusammenhänge und Wechselbeziehungen zwischen den Lebens- und Arbeitsbedingungen
- die Gesetze des Marktes
- mündiges Verbraucherverhalten.

Da sich die Tätigkeiten im Haushalt immer mehr auf Mann und Frau verteilen, erhalten in **Hauswirtschaftslehre** Jungen wie Mädchen gleichermaßen Einsichten in Zusammenhänge des Haushalts. Hauswirtschaftslehre verlangt von den Schülerinnen und Schülern eine theoretische und praktische Auseinandersetzung mit

- Herstellungsprozessen (Garverfahren, Hygiene, Hilfsmittel)
- Kostenrechnung (Preis, Etatverwaltung, Angebot, Nachfrage,...)
- sozialen Fragen (Wohnen, Freizeit, Rolle des Kindes).
- Ernährungskunde (Nährwert, Diät)

Der Unterricht findet in unserer Lehrküche statt.

Allerdings sollten nur die Schüler und Schülerinnen Arbeitslehre wählen,

- die ihre Erkenntnisse eher praktisch als theoretisch erarbeiten möchten. Das sind Schüler und Schülerinnen, die vermutlich wenig Interesse am Studium haben, sondern lieber etwas mit ihren Händen tun. Über das praktische Handeln können sie die Zusammenhänge der Welt "begreifen" und so die gleichen Erkenntnisse haben, die andere sich lieber durch das Studium theoretischer Texte aneignen.

3.2.4 Informationen zum Fachbereich Darstellen und Gestalten

Der Bereich Darstellen und Gestalten im Wahlpflichtbereich wird aus Gestaltungselementen und Ausdrucksformen der Fächer Sport, Deutsch, Musik und Kunst gebildet. Diese Fächer werden nicht als getrennte Bereiche, sondern integriert, d.h. fächerübergreifend als ein Fach, unterrichtet. In diesem Wahlpflichtunterricht werden Inhalte und Methoden vermittelt, für die im Klassenunterricht der Kernfächer die Zeit nicht reicht oder die dort im Lehrplan nicht vorgesehen sind. Dadurch werden Überschneidungen mit diesen Fächern vermieden.

Ziele und Bedeutung:

Das Wahlpflichtfach Darstellen und Gestalten spricht Schülerinnen und Schüler an, die kreativ mit ihrem Körper, ihrer Stimme, einem Musikinstrument und / oder mit Stift, Pinsel, Hammer und Säge umgehen können und wollen. Es stellt somit eine sinnvolle Ergänzung der praxisorientierten Fächerangebote dar.

Genau wie in den anderen WP-Fächern werden auch in Darstellen und Gestalten in der Regel Klassenarbeiten geschrieben, jedoch erfordert der besondere Charakter des Faches auch besondere Wege bei der Notenfindung. Gleichwertig neben mündliche und schriftliche Beiträge (Referate, Arbeitsmappe) treten Darbietungen, z.B. eine Rolle in einem Theaterstück, die Gestaltung des Bühnenbildes oder ein musikalischer Beitrag.

Die Form und die Inhalte des Faches Darstellen und Gestalten:

Das Unterrichtsfach Darstellen und Gestalten wird grundsätzlich in doppeltbesetzten Fachstunden erteilt, d.h. während des Unterrichtes sind immer zwei Fachlehrer anwesend. Die Schülerinnen und Schüler haben in den Klassen 6 und 7 drei, später zwei Wochenstunden. In Jahrgang 6 und 7 werden Grundtechniken erworben und einfachere Darstellungsformen der beteiligten Fächer geübt, die in Jahrgang 8 bis 10 zu komplexeren Darstellungsschwerpunkten verbunden werden. Die fachlichen Schwerpunkte sind die Wahrnehmung und Darstellung des eigenen Körpers, die Analyse und Produktion geschriebener und gesprochener Texte sowie die Analyse und Produktion visueller und akustischer Informationen. Daraus können sich beispielsweise die folgenden Schwerpunkte ergeben: Klasse 6: Pantomime und Rollenspiel; Klasse 7: Klangexperimente, Masken- und Requisitenbau; Klasse 8: Performance und Hörspiele; Klasse 9: Spiel und Theater; Klasse 10: Layouten und Film. Der Unterricht wird projektartig geplant und erteilt. Jedes Unterrichtsthema beinhaltet Phasen der praktischen Arbeit, der theoretischen Auseinandersetzung und endet mit einer Präsentation (Ausstellungen, Aufführungen usw.), in der sich die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten zeigen und bewerten lassen.

Allerdings sollten nur die Schüler und Schülerinnen Darstellen und Gestalten wählen,

- die in den Fächern Kunst, Musik, Sport und Deutsch mindestens befriedigende Leistungen aufweisen. Besondere Leistungen in einem dieser Fächer sind vorteilhaft.
- die gut in Gruppen mit anderen zusammen arbeiten können, denn das angestrebte Produkt ist immer ein Gemeinschaftsprodukt, zu dem die individuellen Arbeitsergebnisse zusammenwachsen;
- die sich intensiv und längerfristig mit einem Thema auseinandersetzen können;
- die Mut dazu und Spaß daran haben, sich auf neue Erfahrungen einzulassen.

4. Leistungsprofil

4.1 Mein Leistungsprofil für die richtige WP - Wahl

Fach	Leistungsbereich I			Leistungsbereich II		
	Note: 1	Note: 2	Note: 3	Note: 4	Note: 5	Note: 6
Kunst						
Musik						
Sport						
Deutsch						
Englisch						
Mathematik						
Naturwissenschaft						
Gesellschaftslehre						
Wirtschaftslehre						
Technik						
Religion						

4.2 Regeln zur Ermittlung des geeigneten Wahlpflichtfaches

An der Gesamtschule ist die Wahl des geeigneten Wahlpflichtfaches für die Schullaufbahn und damit für den Schulabschluss von entscheidender Bedeutung. Die umseitig abgebildete Tabelle ermöglicht die Ermittlung eines geeigneten Wahlpflichtfaches anhand des vorhandenen schulischen Leistungsprofils. Um ein persönliches Leistungsprofil zu erhalten, muss für jedes Fach ein Kreuz in die entsprechende Notenspalte eingetragen werden. Aus der Gewichtung der Fächer in den beiden Leistungsbereichen kann anhand der nachfolgend aufgeführten Regeln das geeignete Wahlpflichtfach ermittelt werden. Im Zweifelsfall sollte unbedingt die Stellungnahme der Klassenlehrerin oder des Klassenlehrers eingeholt werden.

Grundsätzlich gilt, dass nur solche Schülerinnen und Schüler Französisch oder Latein als zweite oder dritte Fremdsprache wählen sollten, deren Noten überwiegend und eindeutig im „Leistungsbereich I“ liegen. Alle anderen Schülerinnen und Schüler sollten Naturwissenschaften, Arbeitslehre oder Darstellen und Gestalten wählen. Die folgenden Regeln erlauben anhand des vorhandenen Leistungsprofils die genauere Bestimmung des geeigneten Wahlpflichtfaches:

- Sind in den sprachlichen Fächern (Deutsch, Englisch) **und** den naturwissenschaftlichen Fächern (Mathematik, Biologie, Physik), **sowie** in den Nebenfächern (Gesellschaftslehre, Religion, Sport, Musik) Noten aus dem Leistungsbereich I vorhanden, sollte die zweite Fremdsprache gewählt werden, da zu erwarten ist, dass die betreffende Schülerin oder der Schüler die gymnasiale Oberstufe besuchen wird (**Beispiel A oder Beispiel B**).
Französisch sollte den Vorzug erhalten, wenn insgesamt eine **sprachliche Neigung** vorliegt (**Beispiel A**).
Latein sollte gewählt werden, wenn eine **systematisch-naturwissenschaftliche Neigung** besteht (**Beispiel B**).
- Sind in den naturwissenschaftlichen Fächern (Mathematik, Biologie, Physik) **und** den Nebenfächern (Gesellschaftslehre, Religion, Sport, Musik) Noten aus dem Leistungsbereich I vorhanden, in den sprachlichen Fächern (Deutsch, Englisch) **aber** Noten aus dem Leistungsbereich II, sollte **Naturwissenschaften** gewählt werden (**Beispiel C**).
- Sind in den naturwissenschaftlichen Fächern (Mathematik, Biologie, Physik) **und** den sprachlichen Fächern (Deutsch, Englisch), **sowie** in den Nebenfächern (Gesellschaftslehre, Religion, Sport, Musik) überwiegend Noten aus dem Leistungsbereich II vorhanden, sollte **Arbeitslehre** gewählt werden (**Beispiel D**).
- Sind in dem Hauptfach Deutsch und den Nebenfächern Kunst, Musik, Sport überwiegend Noten aus dem Leistungsbereich I vorhanden und in allen anderen Fächern überwiegend aus dem Leistungsbereich II, sollte **Darstellen und Gestalten** gewählt werden (**Beispiel E**).

Wahlfach: Französisch
(sprachliche Neigung)

Beispiel A	Leistungs- bereich I	Leistungs- bereich II
Fach	Noten 1 - 3	Noten 4 - 6
Sport Kunst Musik		
Deutsch Englisch		
Mathematik Biologie Physik		
Gesellschaftslehre Wirtschaftslehre. Technik		
Religion		

**Wahlfach: Latein (systematisch-
naturwissenschaftliche Neigung)**

Beispiel B	Leistungs- bereich I	Leistungs- bereich II
Fach	Noten 1 - 3	Noten 4 - 6
Sport Kunst Musik		
Deutsch Englisch		
Mathematik Biologie Physik		
Gesellschaftslehre Wirtschaftslehre. Technik		
Religion		

Wahlfach: Naturwissenschaften

Beispiel C	Leistungs- bereich I	Leistungs- bereich II
Fach	Noten 1 - 3	Noten 4 - 6
Sport Kunst Musik		
Deutsch Englisch		
Mathematik Biologie Physik		
Gesellschaftslehre Wirtschaftslehre. Technik		
Religion		

Wahlfach : Arbeitslehre

Beispiel D	Leistungs- bereich I	Leistungs- bereich II
Fach	Noten 1 - 3	Noten 4 - 6
Sport Kunst Musik		
Deutsch Englisch		
Mathematik Biologie Physik		
Gesellschaftslehre Wirtschaftslehre. Technik		
Religion		

Wahlfach: Darstellen und Gestalten

Beispiel E	Leistungs- bereich I	Leistungs- bereich II
Fach	Noten 1 - 3	Noten 4 - 6
Sport Kunst Musik		
Deutsch Englisch		
Mathematik Biologie Physik		
Gesellschaftslehre Wirtschaftslehre. Technik		
Religion		

5. Fachleistungsdifferenzierung (ab Klasse 7)

Da die Gesamtschule dem unterschiedlichen Leistungsvermögen aller Schüler gerecht werden will, werden sie im Laufe ihrer Schulzeit in den Fächern **Mathematik, Englisch, Deutsch und Chemie** in **Fachleistungskursen** unterrichtet.

ab der Klasse:	Fachleistungsdifferenzierung im Fach	Unterricht:
7	Mathematik	Kursen
7	Englisch	Kursen
8	Deutsch	Kursen
9	Chemie	Kursen

In diesen Fächern findet der Unterricht nicht mehr im Klassenverband statt, sondern entweder in einem **Grundkurs** (G-Kurs) oder in einem **Erweiterungskurs** (E-Kurs), die sich jeweils durch ein unterschiedliches Anforderungsniveau unterscheiden.

Der Unterricht in den Grundkursen orientiert sich vorwiegend an Anforderungen, die zur Erlangung des Hauptschulabschlusses erforderlich sind. Er wird durch zusätzliche Unterrichtsinhalte ergänzt, die jedoch nicht von allen Schülerinnen bzw. Schülern erreicht werden müssen. Der Unterricht in den Erweiterungskursen stellt höhere Lernanforderungen, da er zur Fachoberschulreife bzw. zur Fachoberschulreife mit Qualifikationsvermerk führt, der zum Besuch der gymnasialen Oberstufe berechtigt.

Die G-Kurse unterscheiden sich von den E-Kursen im Wesentlichen durch folgende Gesichtspunkte:

Lernanforderungen im G-Kurs	Lernanforderungen im E-Kurs
geringeres Lerntempo	höheres Lerntempo
geringerer Schwierigkeitsgrad	höherer Schwierigkeitsgrad
anschaulicher und praxisnäher	abstrakter und theoretischer
geringerer Umfang des angebotenen Lernstoffes	höherer Umfang des angebotenen Lernstoffes

Am Ende der Klasse 6 werden alle Schülerinnen bzw. Schüler von der Klassenkonferenz in den Fächern Mathematik und Englisch dem Leistungsniveau zugeordnet, das ihrem individuellen Leistungsvermögen entspricht. Am Ende der Klasse 8 erfolgt voraussichtlich die Zuweisung für die Fächer Deutsch und Chemie. Bei der Entscheidung, welche Schülerin bzw. Schüler einem **E-Kurs** zugewiesen wird, sind u.a. folgende Gesichtspunkte zu berücksichtigen:

- *mindestens befriedigende Leistungen in dem betreffenden Fach*
- *Lernentwicklung in dem Fach (Belastbarkeit, Arbeitshaltung)*
- *Leistungen in den anderen Fächern*
- *Be- bzw. Entlastung durch WP - Wahl und Zuweisung in dem anderen Differenzierungsfach.*

Es kann daher vorkommen, dass ein Kind mit befriedigenden Leistungen in beiden Fächern in einem Fach dem E-Kurs, im anderen Fach jedoch dem G-Kurs zugewiesen wird. Die Zuweisung zu den entsprechenden Kursen wird auf dem Zeugnis vermerkt. Sie als Eltern können gegen diese Zuweisung innerhalb von zwei Wochen Einspruch erheben. Die Klassenkonferenz muss dann erneut beraten und die von Ihnen vorgetragenen Gesichtspunkte berücksichtigen. Einem von den Eltern beantragten Wechsel in den G-Kurs muss die Klassenkonferenz immer stattgeben, einen Wechsel in den E-Kurs kann sie ablehnen, wenn die erfolgreiche Mitarbeit Ihres Kindes im E-Kurs nicht gewährleistet ist.

Bis zum Ende der 9. Klasse kann eine Schülerin bzw. ein Schüler bei entsprechender Leistungsentwicklung zwischen einem G-Kurs und einem E-Kurs wechseln, und zwar zu Beginn eines Schuljahres nach Beschluss der Klassenkonferenz. Sollte also ein Kind in der Klasse 7 einem G-Kurs zugewiesen worden sein, weil sein augenblicklicher Leistungsstand nichts anderes erlaubt, hat es bei verbesserten Leistungen die Möglichkeit, in den E-Kurs umzusteigen. Umgekehrt kann ein Kind, das in einem E-Kurs überfordert ist, in den G-Kurs wechseln. Dabei bleiben die Schülerinnen und Schüler natürlich in der gleichen Klasse, denn es wechselt ja nur die Lerngruppe, z.B. in Englisch oder in Mathematik. Diese Offenheit der Schullaufbahnen wird durch Umstufungsmöglichkeiten bis zum Ende der Klasse 9 gewährleistet. In der Jahrgangsstufe 10 ist ein Kurswechsel nur in begründeten Ausnahmefällen möglich.

Am Ende der Klasse 10 spielt somit nicht die Profil-, sondern die Kurszugehörigkeit sowie die Fachnoten bei der Vergabe der Schulabschlüsse die entscheidende Rolle:

Abschluss	erforderliche Anzahl der E- Kurse
Hauptschulabschluss	0
Fachoberschulreife	2
Fachoberschulreife mit Qualifikation für die gymnasiale Oberstufe	3

Maßgebend für den Schulabschluss ist nicht, wie lange eine Schülerin oder ein Schüler in einem E-Kurs war, sondern die Anzahl der E-Kurse am Ende der Klasse 10 und die entsprechenden Notenstufen.

Entscheidend für den Schulabschluss ist die Anzahl der E-Kurse und die Fachnote am Ende der Klasse 10.

6. Kurzinformation: Fragen und Antworten

Fragen	Antworten
Kann ich das Wahlpflichtfach wechseln, wenn sich eine Fehlwahl herausstellt?	Ja, aber nur bis zum Ende der Klasse 6 (vor der Zeugniskonferenz) <ul style="list-style-type: none"> • auf schriftlichen Antrag der/des Erziehungsberechtigten • auf Antrag der Fachlehrerin bzw. des Fachlehrers Die Entscheidung trifft die Klassenkonferenz.
Was geschieht, wenn sich nach dem Ende des 6. Schuljahres herausstellt, dass die WP-Entscheidung falsch war?	Das gewählte Fach muss in der Regel bis zum Ende der Klasse 10 behalten werden. Eine Neuwahl ist nicht möglich!
Kann ich das Abitur machen, wenn ich mich in WP für Naturwissenschaften oder Arbeitslehre entscheide?	Ja. Die für das Abitur notwendige zweite Fremdsprache muss dann aber ab Klasse 8 oder 11 erlernt werden.
Wie ist das mit dem Latinum?	Das Latinum erhält, wer <ul style="list-style-type: none"> • von Klasse 6 bis 11 / II Latein gelernt hat oder • in der Sek II eine externe Latinumsprüfung ablegt.
Kann ich auch später noch eine zweite Fremdsprache erlernen?	Ja, die zweite Fremdsprache (Französisch oder Spanisch) kann (garantiert) ab Jahrgang 8 oder Beginn der gymnasialen Oberstufe in Klasse 11 erlernt werden. Sie wird aber mit den erhöhten Anforderungen der gymnasialen Oberstufe unterrichtet.
Was sollen wir tun, wenn Eltern und Kind sich bei der Entscheidung nicht einig sind?	Wenden Sie sich <ul style="list-style-type: none"> • an die Klassenlehrer(innen) • an die Fachlehrer(innen) • oder an die Beratungslehrer(in)

Notizen

7. Terminplan für Jahrgang 5

März 2018	Verteilung der Eltern-Schüler-Informationsbroschüre
19.03.2018	Informationsabend für Schüler(innen) und Eltern
19.03. - 20.04.2018	Eltern- Schüler(innen)-Vorwahl (unverbindlich)
08.05.2018	Klassenkonferenz der 5. Klassen zum Thema WP-Empfehlungen
09.05. - 18.05.2018	Zusätzliche Beratung der Schüler(innen) und Eltern zur Wahlpflichtentscheidung durch Klassenlehrer(in), Fachlehrer(in) und Beratungslehrer(in) (auf Wunsch)

bis 18.05.2018	Verbindliche WP - Wahl
-----------------------	-------------------------------

04.07.2018	Zeugniskonferenzen der 5. Klassen Endgültige Entscheidung über die Zuweisung zu WP-I-Fächern und Fachleistungsdifferenzierung
29.08.2018	Beginn des Schuljahres 2018/2019 Unterricht in WP-Kursen

Hrsg.: Städt. Adolf-Reichwein-Gesamtschule Lüdenscheid, Eulenweg 2
Markus Ignatzek (Didaktische Leitung) und Kirsten Michalzik (Leiterin der Abteilung I)
Stand: 01.02.2018